Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **14 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Denis van Berchem: **La martyre de la légion Thébaine.** Essai sur la formation d'une légende. Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft Heft 8. F. Reinhardt, Basel 1956.

Gegenstand der analytischen Untersuchung ist die Passio Acaunensium martyrum, welche Eucher, Bischof von Lyon, in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts unter Berufung auf einen Bischof Theodorus verfaßt hat und die in der Folgezeit Ueberarbeitungen erfuhr. Der historische Gehalt dieser Legende vom Märtyrertod des heiligen Mauritius und der Thebaischen Legion wird seit ihrer Publikation im 6. Band der Acta Sanctorum (1757) diskutiert; der Verfasser weist in ihr eine Anzahl historischer Unwahrscheinlichkeiten nach, zu welchen außer dem Namen der Legion deren Versetzung aus Aegypten nach Gallien sowie die Dezimierung vor der gänzlichen Vernichtung durch Maximian gehören. Anderseits zeigt er, daß verschiedene Elemente der Erzählung zur hagiographischen Topik gehören und darum entliehen sein können. So neigt er dazu, einer alten Hypothese Recht zu geben, wonach die Legende des heiligen Mauritius von Apamea Vorbild für diejenige des Walliser Heiligen war, und er macht es sehr wahrscheinlich, daß der oben genannte Theodorus die Ueberlieferung mit Hilfe eines Grabfundes begründet und in den Dienst seiner missionarischen Tätigkeit gestellt hat. Es wäre die Nachahmung des Mailänder Bischofs Ambrosius, welcher die aus dem griechischen Osten stammende Verehrung von Märtyrerreliquien für eine kirchenpolitischen Ziele nutzbar zu machen verstand. F. Wehrli

Griechische und Lateinische Textausgaben[1]

Bibliotheca Teubneriana

Pindar. Eine erste Neubearbeitung von O. Schröders Pindarausgabe ließ *B. Snell* im Jahre 1953 erscheinen. Es war darin besonders auf die Papyri zu achten, ferner wurde der kritische Apparat bereichert und fanden die Metren eine neue Erklärung. Diese Edition wird nun zwei Jahre nach ihrer Publikation in verbesserter Auflage zum zweiten Male vorgelegt (1955).

Plutarch. Die kritische Ausgabe der *Moralia*, welche an Stelle derjenigen von Bernardakis tritt, macht erfreuliche Fortschritte. Der 1955 erschienene Faszikel des 5. Bandes enthält die *Aetia Romana* und *De primo frigido*, bearbeitet von *C. Hubert*, und *De facie in orbe lunae*, bearbeitet von *M. Pohlenz*.

Sallust. *Catilina*, *Iugurtha* und die im Codex Vaticanus 3864 überlieferten *Reden und Briefe* aus den Historiae sind 1954 von *A. Kurfess* herausgegeben worden. Seine Edition stellt eine verbesserte Auflage derjenigen von A. W. Ahlberg dar; in der Textgestaltung weicht sie von derselben hauptsächlich durch die höhere Bewertung der Nebenüberlieferung ab, welche durch R. Zimmermann (Der Sallusttext im Altertum, 1929) begründet worden ist.

Cicero. Die 1955 erschienene 3. Auflage von *De re publica* hat *K. Ziegler* besorgt, sie ersetzt die 2. Auflage aus dem Jahre 1929, die vom gleichen Herausgeber stammt. Die ältere Praefatio ist überarbeitet und um ein Literaturverzeichnis bereichert worden. Der Text hat eine zusätzliche Untermauerung durch drei Codices, AHY, sowie einzelne Verbesserungen erfahren; verschiedene Zitate aus der Schrift, welche in der zweiten Auflage zum Teil im Apparat oder als Anhang gegeben sind, zum Teil auch fehlen, erscheinen nun im fortlaufenden Text.

Heidelberger Texte, lateinische Reihe 2 und 2a 3.–4. Auflage (1955)

Cicero *Laelius* vollständig und *De re publica* vollständig. Die Bearbeitung stammt von H. Hommel, eine Einleitung über Bedeutung und Gehalt der beiden Schriften von K. Meister. Den Schülern, für welche die ganze Serie bestimmt ist, wird die Lektüre durch ein erklärendes Verzeichnis der Eigennamen und Inhaltsübersichten der beiden Dialoge erleichtert; außerdem folgen auf den Text einige Bemerkungen über Einzelfragen der Überlieferung.

Ein Ergänzungsbändchen enthält ein Wörterverzeichnis mit Erläuterungen, welches als Hilfsmittel für die Übersetzung gedacht ist. Neben der Grundbedeutung der Wörter wird deren jeweils spezieller Sinn angegeben. Ferner enthält die Liste die notwendigsten Angaben über Geschlecht und Deklination der Nomina; bei den Verba sind im Zweifelsfalle Konjugationsklasse und Stammformen notiert. Die allergeläufigsten Wörter sind nicht aufgenommen. F. Wehrli

---

[1] Vgl. die Listen der eingegangenen Rezensionsexemplare für die bibliographischen Einzelheiten (Mus. Helv. 13 [1956] 64. 195f.).